



universität
wien

Erfahrung zweisprachiger Chor: Eine Fallstudie

Michaela Müller und Anna Neswal, Universität Wien | 49. Österreichische Linguistiktagung | 07. Dezember 2025, Klagenfurt

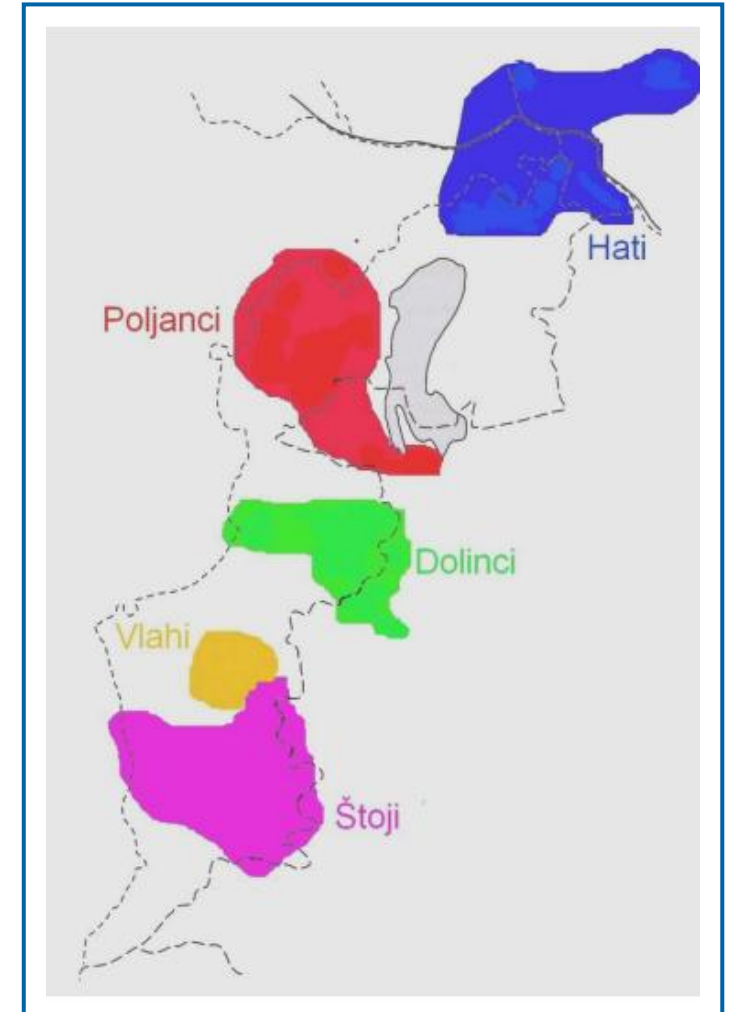
Autochthone Minderheitensprachen

Eine ethnische oder nationale Minderheit ist in diesem Zusammenhang eine nichtdominierende Bevölkerungsgruppe in einem bestimmten geographischen Raum, die sich von anderen Teilen der dort ansässigen Bevölkerung durch Geschichte, Sprache, Kultur, Traditionen und durch ein ausgeprägtes Zusammengehörigkeitsgefühl unterscheidet, das durch einer bewußten oder unbewußten Selbstidentifikation zum Ausdruck kommt. (Kühl 1993:42)

- ▶ Volksgruppe vs. Minderheit
 - ▶ Benennung bedarf Reflexion
- ▶ Sechs anerkannte Volksgruppen in Österreich

Burgenlandkroatisch

- ▶ Ansiedlung vor rund 500 Jahren
- ▶ 35.000 im Burgenland und 15.000 in Wien (inoffizielle Zahlen)
- ▶ Gesetzliche Grundlage in Österreich
 - ▶ Amtssprache
 - ▶ Bildung
 - ▶ Behördenverkehr
 - ▶ Medien und Presse
- ▶ Burgenlandkroatisch ≠ Standardkroatisch



(Berlaković 2007:117)

Ethnomusikologie

- ▶ Musik als soziale Interaktion und Identitätssymbol gesellschaftlicher Gruppen
- ▶ Musizieren unter gewissen Rahmenbedingungen
 - ▶ Machverhältnisse
 - ▶ Soziopolitischer Kontext
 - ▶ Migrationsphänomene
 - ▶ Sprachkontaktphänomene

Die KUGA

- ▶ KUlturna zadruGA, Kulturvereinigung in Großwarasdorf
- ▶ 1982 gegründet
- ▶ zweisprachige Angebote für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene
- ▶ Zahlreiche zweisprachige Angebote
 - ▶ Kinderchor
 - ▶ musikalische Früherziehung
 - ▶ Erwachsenenchor

Forschungsfragen und –annahmen

- ▶ Wie trägt ein zweisprachiger Chor zur Revitalisierung einer Minderheitensprache bei?
- ▶ Fördert die Teilnahme das Lernen der Minderheitensprache?
- ▶ Welche Rolle spielt Sprache für die Zugehörigkeit zur Chorgemeinschaft?
- ▶ Wie manifestiert sich die Zweisprachigkeit tatsächlich?

Kinder als Auslöser

- ▶ Musikalische Früherziehung
- ▶ Fehlendes Angebot
- ▶ 1994 Gründung Kinderchor
- ▶ Es folgten mehrere große Produktionen

„Aus dem Bedarf für die eigenen Kinder hab‘ ich gesagt ich beginne mit einer musikalischen Früherziehung, einer zweisprachigen.“

-Jelka Zeichmann-Kocsis

Die Ziele des Chors

- ▶ Philosophie der Mehrsprachigkeit und Offenheit für Multikulturalität
- ▶ Sowohl burgenlandkroatisch- als auch deutschsprachige Teilnehmende
- ▶ „Natürliche“ Zweisprachigkeit zwischen den Teilnehmenden
- ▶ Zweisprachige Produktionen

„Wenn sich die Minderheit der Mehrheit gegenüber nicht öffnet, dann hast im 21. Jahrhundert keine Chance.“ -Jelka Zeichmann-Kocsis

Über die Musikauswahl

"Ich mach einfach."

"Warum darf ein Kroatete keinen Mozart singen auf Deutsch?"

„Ich bin Musikerin, Chorleiterin.“

„Ich sing auch immer Kroatisch – aber nicht nur.“

Das Burgenlandkroatische ist ihr dabei durchaus sehr wichtig und kommt auch immer wieder zur Verwendung – jedoch möchte sie sich nicht auf die Sprache reduzieren lassen.

Fazit

- ▶ Sprecher:innen einer Minderheitensprache zuerst als Menschen sehen
- ▶ Mehr über Herangehensweisen reflektieren
- ▶ Musik als
 - ▶ Instrument zur Sprach- und Kulturerhaltung
 - ▶ alltägliche, selbstverständlich gelebte Praxis
- ▶ Sichtbarkeit und Alltagspräsenz von Minderheitensprachen
- ▶ strategisches Mittel vs. gelebte Normalität
- ▶ Normalität → ethnolinguistische Vitalität

Literaturverzeichnis

- Berlaković, Mirko. 2007. Entwicklung des Pressewesens. In: Bela Schreiner: Das Schicksal der burgenländischen Kroaten durch 450 Jahre. HKD, Eisenstadt, S.117-121
- De Cillia, Rudolf. 2013. Von Volksstämmen, Minderheiten und Volksgruppen: Terminologische Bemerkungen zum Thema. Erziehung und Unterricht 7–8.
- De Cillia, Rudolf. 2024. Kurze Geschichte der Sprachenpolitik in der Zweiten Republik. In Eva Vetter, Rudolf De Cillia & Martin Reisigl (eds.), Sprachenpolitik in Österreich, 25–46. De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783111329130-002>.
- Dreier, Wolfgang. 2014. Bi-Musicality. Die Idee der musikalischen Mehrsprachigkeit. Zwiefach. Musik – Kultur – Lebensart 57(2). 20–22.
- Hemetek, Ursula. 2017. Minderheitenforschung in der Ethnomusikologie. Europäisches Journal für Minderheitenfragen 10(3–4). 345–366. <https://doi.org/10.35998/ejm-2017-0020>.
- Melchior, Luca & Doleschal, Ursula. 2024. Die Rolle der Minderheitensprachen in Österreichs Bildungswesen. In Eva Vetter, Rudolf De Cillia & Martin Reisigl (eds.), Sprachenpolitik in Österreich, 83–116. De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783111329130-005>.
- Mühlgaszner, Edith. 2013. Mehrsprachigkeit in den Schulen im Burgenland. In: Wilhelm Wolf, Sabine Sandrieser, Karin Vukman-Artner und Theodor Domej (Hg.): Natürlich zweisprachig/Naravno dvojezično/Természetesen kétnyelvű/Biso dujtschibtschengere/Seveda dvojezično/Prirozene dvojjazyčné/Přirozeně dvojjazyčně. Leykam Verlag, Graz, S. 47-57
- Titon, Jeff Todd, Timothy J. Cooley, David Locke, David P. McAllester, Anne K. Rasmussen, David B. Reck, John Mendell Schechter, Jonathan Stock & Richard Anderson Sutton (eds.). 2009. Worlds of music: an introduction to the music of the world's peoples. Fifth edition. Belmont, CA: Schirmer Cengage Learning.
- Tornow, Siegfried. 2002. Burgenlandkroatisch. In: Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens. Hg. von Milos Okuka und Gerald Krenn. Klagenfurt: Wieser (Wieser Enzyklopädie des Europäischen Ostens; 10), S. 235–245.
- Tyran, Katharina. 2022. Zur Situation der kroatischen Volksgruppe und ihrer Sprache in Österreich. Europäisches Journal für Minderheitenfragen 15(3–4). 241. <https://doi.org/10.35998/ejm-2022-00012>.
- Stern-Pauer, Gerlinde & Bintinger, Manuel. 2022. KUGA Kulturvereinigung eine Dokumentation 1993 bis 2022. Erste Auflage. Oberwart: edition lex liszt 12